

Zuwenderstädte

AACHEN AMBERG ASCHAFFENBURG AUGSBURG
BAD HOMBURG V.D.HÖHE BAUTZEN BEELITZ
BERLIN BIELEFELD BOCHOLT BOCHUM BONN
BRAUNSCHWEIG BREMEN CELLE COTTBUS
CUXHAVEN DARMSTADT DORTMUND DRESDEN
DÜSSELDORF EISENACH EMMENDINGEN ERFURT
ERLANGEN ESSEN ESSLINGEN FALKENSEE
FLENSBURG FORCHHEIM FRANKFURT AM MAIN
FREIBURG I. BR. FRIEDRICHSHAFEN GELSEN-
KIRCHEN GIESSEN GOTHA GÖTTINGEN HAMBURG
HAMM HANAU HANNOVER HEIDELBERG
HENNIGSDORF HERNE HILDESHEIM ISERLOHN
JENA KARLSRUHE KASSEL KIEL KOBLENZ KÖLN
KONSTANZ LAHR LANDAU/PFALZ LANDSHUT
LANGENHAGEN LEIPZIG LINGEN LUDWIGSBURG
LUDWIGSHAFEN LÜNEN LUTHERSTADT WITTEN-
BERG MAGDEBURG MAINZ MANNHEIM
MARBURG MINDEN MÜLHEIM/RUHR MÜNCHEN
MÜNSTER NEUSS NORDERSTEDT NÜRNBERG
OFFENBACH OFFENBURG OLDENBURG PASSAU
PLAUEN POTSDAM REGENSBURG REUTLINGEN
RHEINE ROSENHEIM RÜSSELSHEIM SAARBRÜCKEN
SCHWEINFURT STADTRODA STENDAL STUTTGART
SULZBACH-ROSENBERG TRIER TÜBINGEN UNNA
WEIMAR WIESBADEN WOLFSBURG WUPPERTAL

ÖSTERREICHISCHER STÄDTEBUND REGION
HANNOVER REGIONALVERBAND FRANKFURT
RHEIN/MAIN REGIONALVERBAND RUHR
REGIONALVERBAND SAARBRÜCKEN VERBAND
REGION STUTTGART ZWECKVERBAND GROSS-
RAUM BRAUNSCHWEIG

Weiterführende Informationen über die Institutsarbeit finden Sie auch im Internet unter www.difu.de. Einmal jährlich wird ein Seminarprogramm über die Fortbildungsangebote des Instituts herausgegeben. Vierteljährlich erscheint der Difu-Newsletter „Berichte“. Das Informationsmaterial ist kostenlos und kann in der Pressestelle angefordert werden.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Zimmerstraße 13–15, 10969 Berlin
Telefon: 030/39001-0 (Zentrale), Telefax: -100
E-Mail: difu@difu.de
Internet: www.difu.de
Facebook: <https://www.facebook.com/difu.de>

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Köln
Bereich Umwelt: Auf dem Hunnenrücken 3, 50668 Köln
Telefon: 0221/340308-15, Telefax: -28
E-Mail: umwelt@difu.de

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer
Prof. Dipl.-Ing. Martin zur Nedden
Telefon: 030/39001-214/215; Telefax: -216
E-Mail: zurnedden@difu.de

Kaufmännischer Geschäftsführer
Dr. Busso Grabow
Telefon: 030/39001-248; Telefax: -116
E-Mail: grabow@difu.de

Stellvertreter des wissenschaftlichen Direktors
Prof. Dr. Arno Bunzel
Telefon: 030/39001-238; Telefax: -269
E-Mail: bunzel@difu.de

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sybille Wenke-Thiem
Telefon: 030/39001-208/209 Telefax: -130
E-Mail: wenke-thiem@difu.de

Stand: Januar 2017

Deutsches Institut für Urbanistik

Partner bei der Lösung kommunaler Aufgaben



Themenspektrum

- Städtebau und Stadtentwicklung
- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Wirtschaft und Finanzen
- Bevölkerung und Soziales
- Mobilität und Infrastruktur
- Politik, Recht und Verwaltung

Zielsetzung und Forschungsaufgaben

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) wurde 1973 auf Initiative der deutschen Städte gegründet, um Kommunalverwaltungen durch wissenschaftlich fundierte Forschung und Fortbildung die Umsetzung ihrer kommunalen Aufgaben zu erleichtern und darüber hinaus längerfristige Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für die städtische Entwicklung aufzuzeigen. Das Institut untersucht Fragestellungen der Kommunalpolitik, erforscht interdisziplinär Grundprobleme der Kommunen und erarbeitet methodische Grundlagen und Konzepte für die kommunale Planungs- und Verwaltungspraxis. In seinen Arbeitsschwerpunkten unterstützt es einzelne Städte auch bei der Lösung aktueller Probleme, soweit es sich um exemplarische Problemstellungen handelt.

Als Gemeinschaftseinrichtung von mehr als 100 Zuwendern (hauptsächlich Städten sowie Kommunalverbänden und Planungsgemeinschaften) orientiert das Difu seine Arbeit gezielt am Bedarf der Städte und bietet ihnen ein breites Spektrum von Leistungen an.

Forschungsberichte, Studien, Fortbildungsseminare sowie Informations- und Dokumentationsangebote dienen der anwendungsorientierten Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse, dem Erfahrungsaustausch zwischen den Kommunen und der Unterstützung bei der Umsetzung von Planungszielen in kommunales Verwaltungshandeln.

Durch Seminare, Informations- und Dokumentationsdienste sowie mehrere Veröffentlichungsreihen und Zeitschriften wird das im Difu erarbeitete Wissen zu kommunalen Fragestellungen der Praxis zur Verfügung gestellt.

Veranstaltungen

Die berufsbegleitenden Fortbildungsveranstaltungen des Difu zu aktuellen kommunalpolitischen Themen richten sich hauptsächlich an Führungskräfte, leitende Mitarbeiter der Verwaltung sowie Mitglieder von Vertretungskörperschaften. Den Großteil der jährlich mehr als 50 Weiterbildungsaktivitäten stellen „Berlin-Seminare“ dar. Darüber hinaus führt das Institut in Zusammenarbeit mit einzelnen Städten Kurzseminare auch vor Ort durch, deren Programme auf die speziellen Bedürfnisse der jeweiligen Städte oder Regionen zugeschnitten sind. Größere Fachtagungen und Brennpunkt-Seminare sowie die öffentliche Veranstaltungsserie der „Difu-Dialoge“ zur Zukunft der Städte runden das Bildungsangebot ab.

Information und Dokumentation

Informations- und Dokumentationsleistungen des Instituts dienen dem interkommunalen Erfahrungsaustausch und Transfer von Forschungsergebnissen in die kommunale Praxis. Grundlage hierfür sind die Erstellung von Datenbanken (ORLIS: Literaturpool zu kommunal bedeutsamen Sachgebieten; *kommDEMOS*: Umfragen aus den Kommunen), individuelle Datenbankrecherchen sowie die Herausgabe von Dokumentationsserien zu verschiedenen Themengebieten.

Veröffentlichungen

Das Difu gibt verschiedene Veröffentlichungsreihen heraus: „Edition Difu – Stadt Forschung Praxis“, „Difu-Impulse“, „Difu-Arbeitshilfen“, „Informationen zur modernen Stadtgeschichte“, „Difu-Papers“ sowie die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „Berichte“. Darüber hinaus erscheinen im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte diverse Sonderveröffentlichungen.

Zuwender und Träger des Instituts

In den Kreis der Zuwender des Difu können nur unmittelbare oder mittelbare Mitgliedstädte des Deutschen Städtetages sowie Mitgliedstädte des Deutschen Städte- und Gemeindebundes aufgenommen werden. Darüber hinaus besteht für Regional- und Umlandverbände auch die Möglichkeit, Difu-Leistungen zu nutzen. Zuwender profitieren vom regelmäßigen Angebot des Instituts, das ihnen kostenlos den Bezug der Institutsveröffentlichungen, die Teilnahme an Seminaren und anderen Weiterbildungsveranstaltungen zu ermäßigten Gebühren sowie den Zugang zu seinem Extranet ermöglicht. Ferner sorgen die Städte durch die Übermittlung eigener aktueller Fragestellungen an das Institut dafür, dass sich die Forschungs- und Fortbildungsarbeit an den realen und aktuellen Problemen der Städte orientiert.

Rechtsträger des im Jahr 1973 gegründeten Instituts war bis zum 31. Dezember 2007 der im Jahr 1951 vom Deutschen Städtetag und dem Land Berlin gegründete Verein für Kommunalwissenschaften (VfK). Seit der Umwandlung des Instituts in eine gemeinnützige GmbH zum 1. Januar 2008 ist der VfK, dessen Mitglieder vom Deutschen Städtetag und vom Land Berlin, dem Sitzland des Instituts, benannt werden, alleiniger Gesellschafter der gGmbH.

Finanzierung und personelle Situation

Zur Finanzierung des gemeinnützigen Instituts tragen die Zuwenderstädte und Verbände, das Land Berlin sowie der Bund bei. Hinzu kommen Eigenmittel des Instituts, beispielsweise Projektförderungen, sowie Einnahmen aus Seminaren und Veröffentlichungen. Im Institut arbeiten rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand: 31.12.2015).